Parlamentsdienste
Services du Parlement
Servizi del Parlamento
Servetschs das parlament

6.5.2013

Umweltbericht Parlamentsdienste 2012

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Der vorliegende Umweltbericht gibt seit 2005 nun zum achten Mal einen Überblick über die wichtigsten Umweltkennzahlen der Parlamentsdienste (PD).

Die Umweltbelastung pro MitarbeiterIn hat 2012 leicht zugenommen. Auch wenn die Zahlen vorsichtig interpretiert werden müssen, heisst das, dass wir in den Bemühungen nicht nachlassen dürfen. Sehr positiv ist der deutlich reduzierte Papierverbrauch – eine Folge der von der Verwaltungsdelegation auf Antrag der GL beschlossenen Reduktion der Papierzustellungen von Unterlagen an die Ratsmitglieder sowie der Zurückhaltung der Mitarbeitenden beim Erteilen von Druckaufträgen.

Ich danke allen Mitarbeitenden für Ihr Umweltbewusstsein und bitte Sie mitzuhelfen, dass die Ziele für 2013 und 2014 erreicht werden können.

Generalsekretär der Bundesversammlung
Christoph Lanz

2 Die Parlamentsdienste und ihre Umweltauswirkungen

Jedes Jahr vier Sessionen, 246 Parlamentarierinnen und Parlamentarier, rund 600 Kommissionssitzungen und hunderte von Vorlagen: All das muss von den Parlamentsdiensten (PD) organisiert und betreut werden. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen dem National- und Ständerat zur Bewältigung der Parlamentsarbeit zur Verfügung.

Die Büros der Parlamentsdienste befinden sich während der Sanierung des Bundeshauses Ost 2012-2016 in fünf Gebäudeteilen: Parlamentsgebäude, Bundeshaus West, Gurtengasse 3 und neu an der Schwarztorstrasse 53 und der Christoffelgasse 3. Das Parlamentsgebäude wird nicht in die Umweltbilanz der Parlamentsdienste integriert, weil es überwiegend für Sitzungen und nicht für Büros benutzt wird.

3 Bilanz unserer Umweltziele 2011/2012

Ziel 1: Der Stromverbrauch nimmt nicht weiter zu.
Bilanz zu den Massnahmen:
- *Zu den pausenlos laufenden unpersönlichen PCs und Druckern im Parlamentsgebäude wurde noch keine Lösung gefunden. Der Dienst für Informatik und neue Technologien plant für 2013 dazu ein Projekt.*
- *Das BBL ist auf unseren Vorschlag einer Stromanalyse für die Bundeshäuser nicht eingetreten.*

Das Ziel 1 wurde nicht erreicht (Daten dazu siehe Abschnitt 5.3).

Ziel 2a: Der Anteil des Recyclingpapiers wird weiter gesteigert, von 56% (2010) auf 70% (2012).
Ziel 2b: Der Papierverbrauch nimmt nicht weiter zu.
Bilanz der Massnahmen zu 2a und 2b:

a) Standard in den neuen Multifunktionsgeräten ist Recyclingpapier und doppelseitiges Drucken.
Diese Massnahme wurde umgesetzt.
Der Anteil Recyclingpapier wurde zwar nicht erhöht, jedoch die Gesamtmenge markant gesenkt. Insgesamt konnte die Umweltbelastung durch Papier erfreulich klar verringert werden.

b) Gestützt auf das umfassende Angebot im Extranet wurden die Ratsmitglieder nach dem Legislaturwechsel eingeladen, auf die Zustellung der Papierunterlagen zu verzichten.
Bisher verzichten 5 Ratsmitglieder auf alle Papierversände durch den Betrieb-/Weibeldienst und 6 auf die Fahnen in Papierform. Die Verwaltungsdelegation, das den PD übergeordnete Organ, hat auf Antrag

der GL eine weitgehende Reduktion der in Papierform abgegebenen Unterlagen an die Rats- und Kommissionsmitglieder beschlossen. Vor und während den Sessionen werden zahlreiche Listen nicht mehr verteilt, sondern nur als Link zugestellt. Die Botschaften des Bundesrates werden nicht mehr automatisch, sondern nur zusammen mit der Kommissionsdokumentation zugestellt. Auch die Kommissionsdokumentationen verweisen häufig auf die Links und stellen entsprechende Papierunterlagen nur auf Wunsch zur Verfügung.

Das Ziel 2a wurde nicht erreicht, hingegen 2b mehr als erfüllt (Daten siehe Abschnitt 5.4).

Ziel 3: Bei Dienst- und Delegationsreisen in Europa wird vermehrt die Bahn statt das Flugzeug benutzt.

Massnahme: Bei Dienstreisen sowie bei Delegationsreisen innerhalb Europas werden immer die Zugsverbindungen geprüft und bei guten Verbindungen, wie z.B. nach Paris, empfohlen.

Diese Massnahme wird umgesetzt.

4 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Im Unterschied zu vielen Bundesämtern erarbeiten die PD keine umweltbezogene Politikvorschläge, noch setzen sie solche um.

Die PD arbeiten als Verwaltung des Parlaments. Als „Leistung nach aussen“ können deshalb gewisse Aufgaben definiert werden, welche für die Parlamentsmitglieder erbracht werden. So werden beispielsweise Reisen für Parlamentsdelegationen und einzelne Ratsmitglieder organisiert. Oder es werden Notebooks evaluiert und für die Abgeordneten angeschafft.

Die bisherigen Datenerhebungen ergaben zwei Schwerpunkte der Umweltbelastung bei diesen Leistungen für die Ratsmitglieder: 1. beim Papier und 2. bei den Auslandreisen.

Bei Auslandreisen wird seit 2009 der CO2-Ausstoss kompensiert. Seit März 2011 werden bei Business Class-Tickets automatisch die höheren Kompensationszahlungen verrechnet.

5 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

5.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Umweltdaten

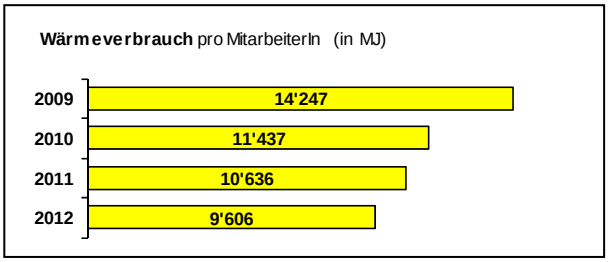
a) Die Stellenzahl der PD beträgt 213 Vollzeitstellen, besetzt von rund 300 Personen. Dazu kommen umgerechnet 10 Stellen von Lernenden und Stagiaires, welche neu im Umweltbericht berücksichtigt werden.

b) Kommunikation: Über Rumba wurde via Intranet und Mail informiert. Zudem wurde die Aktion *Bike to work* vom Umweltbeauftragten für die PD koordiniert.

c) Bei den nun folgenden Umweltdaten sind einige Besonderheiten zu beachten. Für die gebäudespezifischen Daten (Wärme-, Stromverbrauch, Abfälle, Wasser und Abwasser) wurden die gesamten Zahlen der Bundeshäuser West und Ost sowie ab 2010 auch der Gurtengasse 3 umgerechnet auf die von den PD benutzten Flächen, bzw. auf die Anzahl der Mitarbeitenden. Beim Bundeshaus Ost wurden die Daten der ersten Jahreshälfte 2012 für den Rest des Jahres extrapoliert, weil dann bereits mit den Bauarbeiten begonnen wurde. Die Daten sind also nicht vollständig präzise, sondern als Indikatoren zu betrachten.

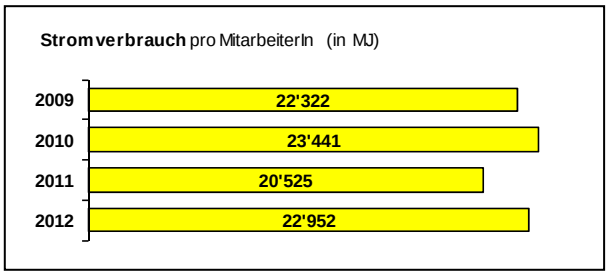
5.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch hat im letzten Jahr weiter abgenommen. Dank der Fernwärme fällt die Umweltbelastung insgesamt relativ niedrig aus.



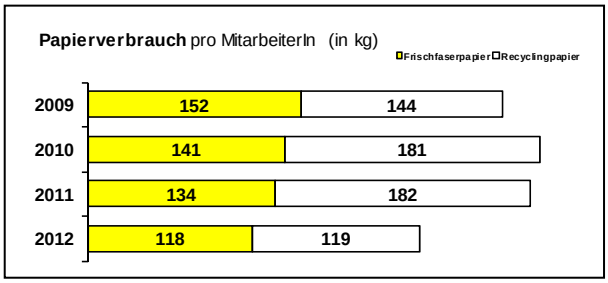
5.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Kopf hat 2012 zugenommen. Dies ist wahrscheinlich damit zu erklären, dass im Hinblick auf die Sanierung des Bundeshauses Ost bereits einige Büros der Departemente leer standen. Dies hatte zur Folge, dass die Grundlast des Gebäudes auf eine kleinere Zahl von Mitarbeitenden umgerechnet wurde und so der relative Verbrauch gestiegen ist. 2013 wird dieses Phänomen nicht mehr auftauchen.



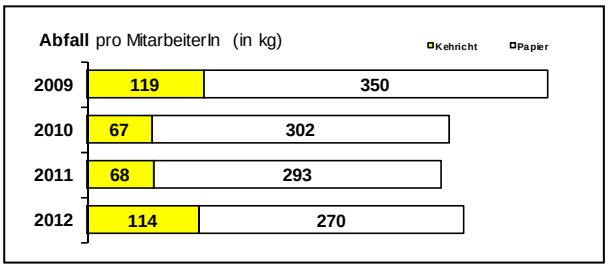
5.4 Papierverbrauch

Wie unter 3. bereits erwähnt hat die Verwaltungsdelegation beschlossen den Ratsmitgliedern weniger Papierunterlagen zukommen zu lassen. Die Umsetzung dieser Massnahme zeigt sich besonders erfreulich beim Recyclingpapier (rechter Teil der Balken). Aber auch beim Frischfaserpapier ging der Verbrauch zurück.
Einen positiven Einfluss hatte vermutlich auch die flächendeckende Einführung von Multifunktionsgeräte anstelle der vorher weit verbreiteten Einzelplatzdrucker.



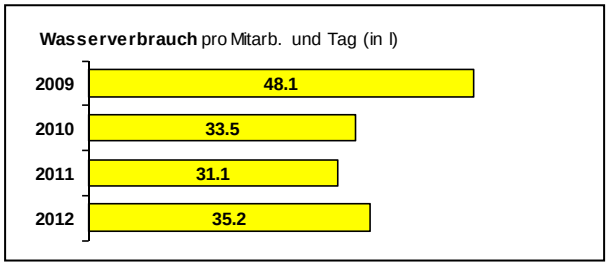
5.5 Abfälle

Die Abfallmenge wird vom Hausdienst seit 2010 direkt in Kilogramm erfasst und nicht mehr nur in Paletten oder anderen grossen Einheiten gezählt.
Die Zunahme beim Kehricht und allgemeinen Abfall ist wohl als Folge der Entsorgungen beim Auszug aus dem Bundeshaus Ost zu sehen.



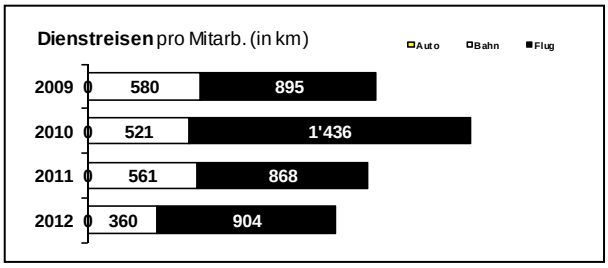
5.6 Wasser und Abwasser

Die Schwankungen des Wasserverbrauchs können durch die Bauarbeiten erklärt werden.
2012 lag der Verbrauch gering über dem von 2011.
Wie unter 5.3 erläutert, könnte dies mit der veränderten Anzahl Mitarbeitenden im Bundeshaus Ost erklärt werden.



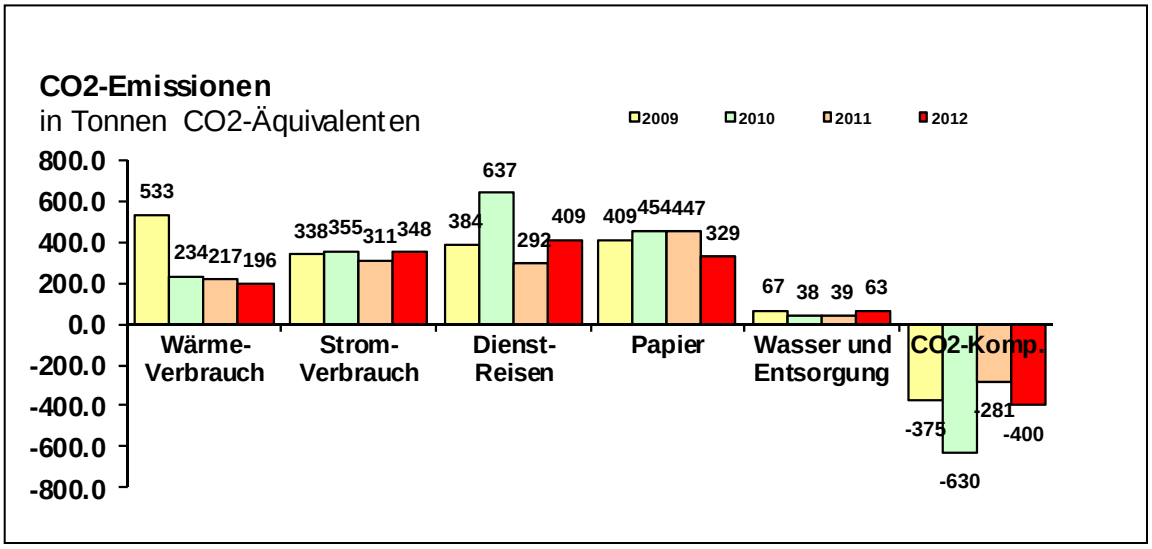
5.7 Dienstreisen

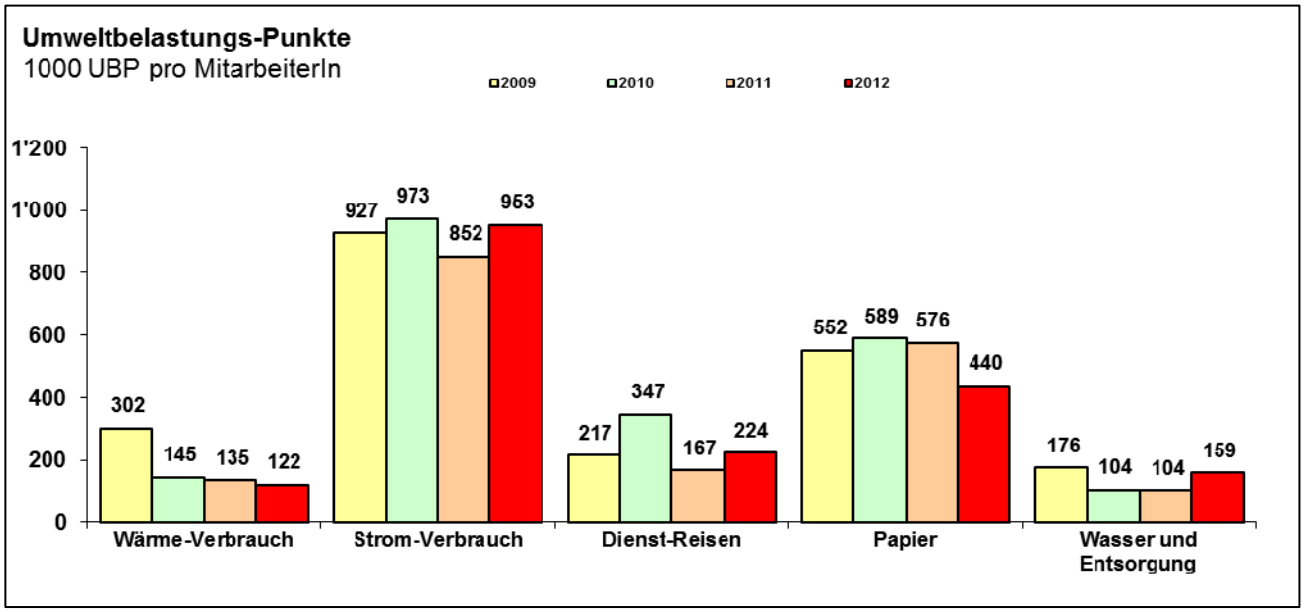
Die Flugreisen haben pro Mitarbeitende etwas zugenommen, die Bahnreisen hingegen deutlich abgenommen.
Für den Arbeitsweg benutzen sehr viele Mitarbeitende die Bahn: mit 102 Generalabonnementen wurde der hohe Stand gehalten. Nicht erfasst werden die weiteren Abonnemente des öffentlichen Verkehrs.



5.8 CO_2-Emissionen

Der bei den Flugreisen anfallende CO_2-Ausstoss wird über die Firma *myclimate* im Ausland kompensiert - im folgenden Diagramm rechts aussen dargestellt. Der Kompensationswert von 400 Tonnen CO_2-Äquivalent ist etwas kleiner als die 409 Tonnen der Dienstreisen insgesamt, weil dort auch die Bahnreisen enthalten sind.





5.9 Umweltbelastung

Umweltbelastungs-Punkte (UBP) sind ein Index, mit welchem Umweltauswirkungen bewertet und damit vergleichbar gemacht werden. Bei den Parlamentsdiensten entsteht demnach mit Abstand die grösste Umweltbelastung durch den hohen Stromverbrauch. Mit grossem Abstand folgt das Papier und danach die Dienstreisen. Wärme, Wasserverbrauch und Entsorgungen fallen weniger ins Gewicht.
Das Total der Umweltbelastungspunkte pro Mitarbeitenden hat von 1,8 (2011) auf 1,9 Mio Punkte (2012) leicht zugenommen, lag aber tiefer als 2010 (2,2). Wegen der Sanierung des Bundeshauses Ost sind die Daten jedoch ungenauer als sonst und also mit Vorsicht zu interpretieren.

6 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2013/2014

Ziel 1: Der Stromverbrauch wird auf dem Niveau von 2012 stabilisiert.

Massnahmen

a) Aufruf an Mitarbeitende alle Geräte, welche nicht zwingend am Netz sein müssen, von Hand auszuschalten. Die Abgabe von Steckdosenleisten mit Schalter wird geprüft.

b) Unpersönliche PCs und Drucker im Parlamentsgebäude laufen ab 2014 nicht mehr rund um die Uhr (Umsetzung des geplanten Projekts durch den DINT bis spätestens Ende 2013).

c) Im Eingangsbereich Parlamentsgebäude, Seite Bundesplatz, wird das Gepäckröntgengerät ab Herbst 2013 direkt beheizt und nicht mehr der ganze Vorraum.

Ziel 2: Verbesserung der Umweltbilanz beim Papier

Massnahmen

a) Der Anteil Recyclingpapier bei den Druckaufträgen der PD beim BBL wird auf zwei Drittel erhöht.

b) Eine CO2-Kompensation für das in den Multifunktionsgeräten verwendete Papier wird eingekauft.

7 Organisation des Umweltmanagements

Für Anregungen und weitere Informationen: Diego Hättenschwiler, Rumba-Beauftragter[1] der PD

[1] Anstelle eines in der Bundesverwaltung üblichen Umweltteams wurde ein Umweltbeauftragter eingesetzt, der bei Bedarf mit Fachpersonen zusammenarbeitet. Für die Einführung von RUMBA wurde als externer Berater Herr Heinz Habegger, Baleco AG, Thun engagiert. Die aktuellen Umweltdaten wurden von Herrn Daniel Peter, Sustainability Consulting, St. Niklausen, überprüft.

Dokumente zum Umweltmanagement
Umweltleitbild der Parlamentsdienste; Detaillierte Umweltdaten 2004-2012; Umweltberichte 2005-2011
Vgl. auch www.rumba.admin.ch und im PD-Intranet der Bereich Rumba in der Rubrik „Über uns“